

Referenzen und Kooperationen (Auswahl)

Auftraggeber

- Europäische Kommission (GD Forschung)
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)
- Bundesministerien (u.a. BMUB, BMVI, BMBF), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- Landesministerien (u.a. Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie)
- Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg
- Zahlreiche Städte in Deutschland (u.a. Bonn, Dortmund, Landeshauptstadt Dresden, Frankfurt/M., Heidelberg, Karlsruhe, Leipzig, Mannheim, Landeshauptstadt München, Münster, Nürnberg, Landeshauptstadt Potsdam, Landeshauptstadt Stuttgart, Landeshauptstadt Wiesbaden)
- Stiftungen und Unternehmen (z.B. Schader-Stiftung, Audi AG)
- Umweltbundesamt

Kooperationspartner

- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft e.V.
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, ARL
- GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH
- Royal Institute of Technology (KTH), Stockholm/Schweden
- West Hungarian Research Institute of the Centre for Regional Studies, Győr/Ungarn
- Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS)
- Joanneum Research Forschungsgesellschaft, Österreich

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunal Finanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin/Köln
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon Berlin: 030/39001-0, Telefax: 030/39001-100
Telefon Köln: 0221/340308-0; Telefax: 0221/340308-28
E-Mail Berlin: difu@difu.de, E-Mail Köln: umwelt@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer

Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Telefon: 030/39001-214/215; E-Mail: zurnedden@difu.de

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248; E-Mail: grabow@difu.de

Stellvertreter des wissenschaftlichen Direktors

Prof. Dr. Arno Bunzel
Telefon: 030/39001-238; E-Mail: bunzel@difu.de

Weiteres Infomaterial unter www.difu.de/presse/download.html
oder über die Pressestelle: presse@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209; Telefax: 030/39001-130

Stand: März 2016

Difu-Kompetenzen im Themenfeld

- **Wirtschaft und Innovation**



Kontakt

Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248
E-Mail: grabow@difu.de

Sandra Wagner-Endres
Telefon: 030/39001-154
E-Mail: wagner-endres@difu.de

Fachliche Ausrichtung

Kommunale Wirtschaftspolitik ist für die deutschen Städte und Gemeinden ein wichtiges Handlungsfeld. Es hat in den letzten Jahren, bedingt durch den Wandel wichtiger Rahmenbedingungen wie Globalisierung, ökonomischer und technologischer Strukturwandel, Energiewende, europäische Normensetzung und demografische Entwicklung, viele Veränderungen durchlaufen. Um Städte als Wirtschafts- und Arbeitsorte zukunftsfähig zu gestalten, muss kommunale Wirtschaftspolitik einen Beitrag zur Bearbeitung ökologischer Herausforderungen wie Klimawandel und Klimaschutz, sozialer Problemlagen in vielen Stadtquartieren und der Funktions- und Bedeutungsverluste in Stadt- und Ortsteilzentren leisten.

Neben traditionellen Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Standortpolitik, wie der Bestandspflege oder der Gewerbeflächenentwicklung, ergeben sich neue Themenstellungen auf dem Weg in die Wissensgesellschaft und im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Wissen, Partnerschaften, Netzwerke, die adäquate Nutzung neuer Technologien und die Unterstützung lokaler und regionaler Innovationssysteme gehören dabei zu den zentralen Ressourcen moderner und nachhaltiger Wirtschaftspolitik auf kommunaler Ebene.

Forschungsfelder

- Strategien kommunaler Wirtschaftspolitik in der Wissensgesellschaft
- Wirtschaft und nachhaltige Stadtentwicklung
- Partnerschaften zwischen Kommune und Wirtschaft
- Clusterpolitik und Clustermanagement
- Standortfaktoren und Standortpolitik
- Aktivierung von Gewerbeflächenpotenzialen
- Einzelhandel und Stadtentwicklung
- Stadtmarketing

Projekte und Veranstaltungen (Auswahl)

Projekte

- Monitor „Wirtschaft und Region“ (2015–2017)
- Gemeinschaftsstudie der deutschen Städte zur Clusterpolitik (2015–2016)
- Digitale Infrastruktur als regionaler Entwicklungsfaktor („MOROdigital“) (2015–2016)
- Technikfolgenabschätzung, Akzeptanz und Kommunikationsstrategien beim Ausbau der IKT-Infrastruktur in Kommunen (2015–2016)
- Koordinierte Unternehmensbefragung (2014 – offen)
- Mögliche räumliche Auswirkungen von Online-Handel auf Innenstädte, Stadtteil- und Ortszentren (2014–2016)
- Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch Interreg B (2014–2015)
- Unternehmensstandorte zukunftsfähig entwickeln – Nachhaltiges und ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement (2013–2014)
- Flächenbedarf wissensorientierter Unternehmen (im Rahmen Gewerbeflächenkonzept Heidelberg) (2012)
- Stadtentwicklungskonzept Gewerbe Potsdam (2009)
- Stadtmarketing in deutschen Städten (2006)
- Ethnische Ökonomie – Integrationsfaktor und Integrationsmaßstab (2004–2005)
- Interkommunale Zusammenarbeit in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (2004–2005)
- Kommunale Wirtschaftsförderung in der Bundesrepublik Deutschland (Umfragen 2012, 2007, 2000)

Veranstaltungen

- Gewerbeflächen erfolgreich planen, entwickeln und qualifizieren“, 13./14.4.2015
- Innenstadtentwicklungskonzepte – vom Plan zur Umsetzung“, 23./24.4.2015
- Forum deutscher Wirtschaftsförderer, 15./16. November 2015
- Einzelhandel in der Stadt – Auslauf- oder Zukunftsmodell? 13./14. November 2014
- Stadtmarketing: Kontinuität oder Neuorientierung? 13./14. März 2014

- Wirtschaftsflächen der Zukunft, Fachtagung, 24./25. Januar 2013
- Kommunale Wirtschaftsförderung: Wie kann der Standort erfolgreich gestaltet werden?, 14./15. Juni 2012

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2015): Transnationale Perspektiven für den Mittelstand. Wie Interreg B kleine und mittlere Unternehmen unterstützt (Bearbeitung: Hollbach-Grömig, Beate, Holger Floeting, Daniel Zwicker-Schwarm, Claudia Hehn), Bonn.
- Stadt Karlsruhe/Wirtschaftsförderung/Stadtplanungsamt (Hrsg.) (2014): Unternehmensstandorte zukunftsfähig entwickeln. Flächenpotenziale gewinnen – nachhaltig bauen – Synergien nutzen (Bearbeiter: Deutsches Institut für Urbanistik, Hollbach-Grömig, Beate, Daniel Zwicker-Schwarm, unter Mitarbeit von Sebastian Däßler).
- Grabow, Busso, und Beate Hollbach-Grömig: Nachhaltige Wirtschaft in der Stadt – ein neues kommunales Handlungsfeld, in: Kommunalwirtschaft, Sonderausgabe Sparkassen im kommunalen Raum, August 2012, S. 82–87.
- Grabow, Busso u.a.: Flächen ins Netz. Aktivierung von Gewerbeflächenpotenzialen durch E-Government, Berlin 2011 (Difu-Impulse Bd. 8/2011).
- Zwicker, Schwarm u.a.: Stadtentwicklungskonzepte für Gewerbeflächen. Das Beispiel der Landeshauptstadt Potsdam – Ein Werkstattbericht, Berlin 2010 (Difu-Impulse Bd. 4/2010).
- Zwicker-Schwarm, Daniel, Holger Floeting, Karsten Ruddigkeit: Transnationale Perspektiven für eine innovationsorientierte Wirtschaftsförderung, Berlin 2009.
- Kühn, Gerd, u.a.: Wirkungsanalyse großer innerstädtischer Einkaufszentren, Berlin 2008 (Edition Difu, Bd. 7).
- Floeting, Holger (Hrsg.): Cluster in der kommunalen und regionalen Wirtschaftspolitik. Vom Marketingbegriff zum Prozessmanagement, Berlin 2008 (Edition Difu, Bd. 5).
- Hollbach-Grömig, Beate, und Holger Floeting: Kommunale Wirtschaftsförderung 2008: Strukturen, Handlungsfelder, Perspektiven, Berlin 2008 (Difu-Papers).